

Beschluss

des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 92b Absatz 3 SGB V zum abgeschlossenen Projekt *FindHIV* (01VSF17041)

Vom 23. Februar 2023

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2023 zum Projekt *FindHIV - Frühzeitige Identifikation mittels normierter Diagnosekriterien für die HIV-Infektion* (01VSF17041) folgenden Beschluss gefasst:

- I. Die im Projekt erzielten Ergebnisse werden im Hinblick auf die frühzeitige Identifikation von HIV Infektionen an die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zur Information weitergeleitet.

Begründung

Im Rahmen des Projekts *FindHIV* erfolgte die Entwicklung eines Klassifikationssystems (Scoringinstrument) zur frühzeitigen Identifikation von HIV-Infektionen sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zum Einsatz des Instruments. Ziel der Studie war es, sowohl Patientencharakteristika als auch systembezogene Risikofaktoren, die zu einer Verzögerung der HIV-Diagnose führen, zu identifizieren. Zunächst erfolgte im Rahmen einer Primärdatenerhebung in den 40 beteiligten Zentren (HIV-Schwerpunktpraxen/ HIV-Ambulanzen) eine Datenerhebung unter neudiagnostizierten Personen mit HIV/Aids, die in den vorangegangenen sechs Monaten eine HIV-Erstdiagnose erhalten hatten. Auf Basis der Daten der arztgestützten Fragebogenerhebung von circa 700 Patientinnen und Patienten, unter Einbeziehung eines HIV-Expertengremiums (Fokusgruppen) sowie Literaturrecherchen, erfolgte die Entwicklung des Scoringinstruments. Mithilfe der darin definierten Symptome und Erkrankungen sollen HIV-Diagnosen im fortgeschrittenen Stadium (Late Presentation) reduziert werden, indem Infizierte ggf. früher erkannt werden können.

Die Ergebnisse des Projekts bestätigen bereits vorhandene Erkenntnisse aus vorherigen Studien: der am häufigsten genannte HIV-Transmissionsweg war bei knapp Dreiviertel der Personen Sex zwischen Männern, etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden waren Late Presenter (LP) und ein Fünftel der Teilnehmenden bzw. ein Drittel der LP befanden sich bereits im Krankheitsstadium Aids.

Limitierend ist, dass das entwickelte Scoringinstrument hinsichtlich seiner Fähigkeit HIV-Infizierte früher zu identifizieren, nicht überprüft und nicht in relevanten Gruppen bzw. Settings eingesetzt wurde. Insgesamt konnte das Projekt unter Einbezug von Primärdaten, systematischer Literaturrecherchen und Experteneinschätzungen zeigen, dass der Anteil von Personen deren HIV Diagnose erst in einem späten Stadium gestellt wird, in Deutschland hoch ist. Die Ergebnisse verweisen auch auf eine zentrale Rolle von Hausärztinnen und Hausärzten bzw. Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin: Teilnehmende gaben an, vor ihrer HIV-Erstdiagnose mit dieser Profession am häufigsten in Kontakt gewesen zu sein. Folglich werden die Projektergebnisse an die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zur Information weitergeleitet.

Darüber hinaus fördert der Innovationsausschuss aktuell das Projekt *HeLP* (01VSF21050), das sich ebenfalls der Thematik der HIV Testempfehlungen widmet und weitere Erkenntnisse liefern wird.

- II. Dieser Beschluss sowie der Ergebnisbericht des Projekts *FindHIV* werden auf der Internetseite des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter www.innovationsfonds.g-ba.de veröffentlicht.
- III. Der Innovationsausschuss beauftragt seine Geschäftsstelle mit der Weiterleitung der gewonnenen Erkenntnisse des Projekts *FindHIV* an die unter I. genannte Institution.

Berlin, den 23. Februar 2023

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss
gemäß § 92b SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken